

BAYERISCHER LANDKREISTAG

57. LANDRÄTETAGUNG 2026

**REFORMSTAU LÖSEN.
RESILIENZ STÄRKEN.
ZUKUNFT GESTALTEN.**

HAUS DER BAYERISCHEN LANDKREISE



STARKE LANDKREISE BRAUCHEN SPIELRAUM

KOMMUNALFINANZEN: DIE RECHNUNG GEHT NICHT MEHR AUF

Die finanzielle Lage der Landkreise und Kommunen ist angespannt wie selten zuvor.

2024: –5,4 Mrd. €

2025: –4,7 Mrd. €

Mehr als 10 Mrd. € Defizit in nur zwei Jahren zeigen: **Die Ausgaben wachsen schneller als die Einnahmen.**

Vor allem die **Kosten für soziale Leistungen** steigen stark. Gleichzeitig müssen die Landkreise **Krankenhäuser, Schulen, Straßen, ÖPNV, Bevölkerungsschutz und weitere wichtige Aufgaben** finanzieren.

Das Geld für die Zukunft wird knapp, weil **immer mehr Geld für laufende Aufgaben** gebraucht wird.

DER FREISTAAT MUSS GEGENSTEUERN

Der kommunale Finanzausgleich steigt 2026 auf 12,83 Mrd. €. Der **Anteil der Kommunen am Steuerverbund** steigt auf **13,3 %** und **2027 auf 13,5 %**. Dazu kommen Milliarden aus dem **Sondervermögen für Investitionen**.

Das sind wichtige Schritte. Aber die **strukturelle Lücke** bleibt.

Wir brauchen deshalb:

- einen **kraftvollen kommunalen Finanzausgleich 2027**
- deutlich **höhere Schlüsselzuweisungen**
- dauerhafte Entlastung bei bundesrechtlich verursachten Ausgaben
➔ „**Wer anschafft, der zahlt.**“
- eine **vollständige Finanzierung neuer Aufgaben**
- einen spürbaren **Abbau von Aufgaben und Standards**

Denn wer vor Ort Verantwortung trägt, muss auch vor Ort handlungsfähig bleiben.

STARKE LANDKREISE BRAUCHEN SPIELRAUM

INVESTITIONEN: ZUKUNFT BRAUCHT GELD

Bund und Freistaat stellen zusätzliche Mittel für kommunale Investitionen bereit. Das Sondervermögen schafft wichtige Möglichkeiten.

Aber: Einmaliges Geld ersetzt keine dauerhaft gute Finanzausstattung.

Die Landkreise müssen auch in Zukunft investieren können – in Schulen, Krankenhäuser, Straßen, ÖPNV, Digitalisierung und Bevölkerungsschutz.

Investitionen dürfen nicht zum Sparposten werden.

BÜROKRATIEABBAU: WENIGER VERWALTEN

Die Landkreise können ihre Abläufe verbessern und digitaler werden.

Aber die größte Bürokratie entsteht dort, wo Gesetze, Standards und neue Pflichten beschlossen werden: in Berlin und München.

Deshalb müssen Bund und Freistaat sich fragen:

Was müssen wir wirklich noch regeln?

Weniger Aufgaben und Standards.

Weniger Nachweise.

Weniger Berichtspflichten.

Weniger Doppelprüfungen.

Eine Aufgabe. Eine Zuständigkeit. Mehr Tempo.

Die Landratsämter können dabei stärker als Bündelungsbehörden arbeiten – mit klarer Verantwortung und möglichst vielen Leistungen aus einer Hand.

STAATSMODERNISIERUNG: EINFACHER. SCHNELLER. NÄHER.

Staatsmodernisierung bedeutet nicht einfach: weniger Staat.

Es geht um einen **Staat**, der **verständlicher, schneller und näher an den Menschen** ist.

Dafür müssen Zuständigkeiten neu geordnet und unnötige Schnittstellen beseitigt werden.

Wer etwas entscheiden soll, muss dafür auch verantwortlich sein.

Die Landratsämter verbinden staatliche Aufgaben mit kommunaler Nähe. Diese Stärke muss genutzt werden.

STARKE LANDKREISE BRAUCHEN SPIELRAUM

KI: GEMEINSAM STATT 71-MAL ALLEIN

Künstliche Intelligenz kann Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei wiederkehrenden Aufgaben entlasten.

Mit der BayernKI gibt es bereits ein KI-Angebot für die bayerische Verwaltung. Der Innovationsring des Bayerischen Landkreistags entwickelt darüber hinaus eigene KI-Agenten – kleine digitale Helfer für konkrete Verwaltungsaufgaben.

Sie sollen zum Beispiel prüfen, ob Antragsunterlagen vollständig sind oder eingehende Post automatisch verteilen.

Die Idee dahinter ist einfach: **Nicht jeder Landkreis muss das Rad neu erfinden.** Was funktioniert, soll gemeinsam entwickelt und anschließend von allen Landkreisen genutzt werden können.

BÜRGERNÄHE: DER BÜRGER IST KEIN PROZESS

Digitalisierung soll Verwaltung einfacher machen. Sie darf aber nicht dazu führen, dass der Staat für die Menschen immer schwerer erreichbar wird. Der Bürger ist kein Prozess.

KI kann Texte bearbeiten und Abläufe beschleunigen.

Vertrauen kann sie nicht automatisieren.

Deshalb gilt: **Moderne Verwaltung braucht digitale Lösungen – und Menschen, die Verantwortung übernehmen.**

RESILIENZ: MORGEN NOCH HANDLUNGSFÄHIG SEIN

Resilienz bedeutet nicht, irgendwie durch die nächste Krise zu kommen. Resilienz bedeutet, auch beim nächsten Problem noch handeln zu können.

Dafür brauchen die Landkreise:

**verlässliche Finanzen,
klare Zuständigkeiten,
weniger Bürokratie,
gute Mitarbeiter,
moderne Infrastruktur
und Spielraum für eigene Entscheidungen.**

STARKE LANDKREISE. STARKES BAYERN. STARKER STAAT.